

Workshop 3

Workshop 3: Dramaturgie Peter Höner

Das Paradigma eines funktionierenden Theaterstücks.

Welches sind die wichtigsten Kriterien, wonach ein Theaterstück beurteilt werden kann?

Thema, Plot Points.

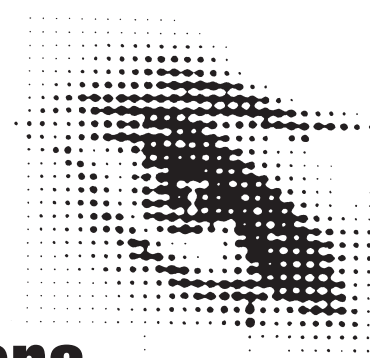
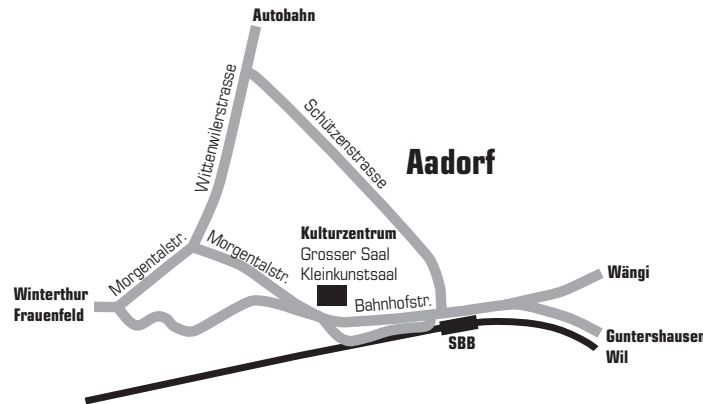
Wie lässt sich ein Text kürzen, ohne an Qualität zu verlieren? Was ist eine Stepoutline? Wie werden aus vielen Rollen wenige oder aus einer Figur ein halbes Dutzend?

Nach einem kurzen Referat wollen wir in kleinen Gruppen ein paar Theaterstücke analysieren und die vorgeschlagene Methode ausprobieren, um anschliessend zu überprüfen, ob unsere Bearbeitungen noch spielbar sind.

Peter Höner

geb. 1947, freischaffender Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur, lebt und arbeitet in Zürich und auf dem Iselisberg im Kanton Thurgau. Schauspieler u.a. in Bremen, Berlin und Basel. Von 1986 bis 1990 Afrikaaufenthalt. Autor von Theaterstücken, Drehbüchern und Romanen. www.peterhoehner.ch

Thurgauer Theater Tage 5.-8. November 2009 Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf



Workshops für alle, die sich für die Geheimnisse des Theaters interessieren.

**Thurgauer Theater Tage
5.-8. November 2009
im Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf**

Programm

Workshop 1

Workshop 2

Samstag, 7. November 2009

10 Uhr: Kaffee und Gipfeli
10.30 bis 14 Uhr: Parallele Workshops
14.30 Uhr: gemeinsames Mittagessen

Unkostenbeitrag der Teilnehmenden:
Fr. 50.–
(für Spieler an den TTT09 gratis)

Anmeldeformular unter
www.thurgauer-theatertage.ch

Anmeldung bis spätestens Ende September
2009

Eingeladen sind SchauspielerInnen,
RegisseurInnen, MusikerInnen,
BühnenbildnerInnen und alle, die sich für
Theater interessieren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bei weiteren Fragen zu den Workshops
Peter Höner
Iselisberg 14
8524 Uesslingen
Tel 052 740 41 47
peter.hoener@bluewin.ch
www.peterhoehner.ch

Workshop 1: Theatermusik Till Löffler

«Wenn Requisiten klingen und betrogene
Liebende singen...»

In dem Workshop «Theatermusik» wollen wir
Musik, Klänge und Rhythmen für das Theater
entdecken und durch Ausprobieren und
Improvisieren herausfinden, wie man diese
Mittel Bühnenwirksam einsetzen kann.

Das Bewusstsein von Takt, Spannung,
Gliederung und Phrasierung ist auch für die
Rhythmisierung szenischer und spielerischer
Vorgänge von entscheidender Bedeutung.
Nicht zuletzt stellen Musik und Rhythmus ein
weiteres konkretes Mittel der Darstellung zur
Verfügung, das die Ausdrucksmöglichkeit einer
Szene oder einer Figur erweitern kann.

Till Löffler

geb. 1968, lebt in Zürich und arbeitet als
freier Theatermusiker und Regisseur an
verschiedenen deutschsprachigen Theatern.
Er unterrichtet seit 1998 szenische
Liedgestaltung für Schauspieler an der
Hochschule für Musik und darstellende Kunst
in Stuttgart und ist seit 2009 Dozent für das
Fach «Musik, Szene, Sprache» an der Zürcher
Hochschule der Künste.
www.till.loeffler.com

Workshop 2: Improvisation Tessie Tellmann

«Improvisation meint den spontanen, praktischen
Gebrauch von Kreativität zur Lösung von
auftretenden Problemen»

Wir suchen ein Stück.
Wir wollen den Raum kennen, in dem das Stück
spielt.
Wir brauchen Figuren, die handeln.
Wir sind Autor, Bühnenbildner und Schauspieler
in einem.
Durch Vertrauen in den offenen Raum, in unser
eigenes Potenzial erschaffen wir Geschichten für
die Bühne.

Durch verschiedene Übungen und Spiele in der
Gruppe und zu zweit, durch das Erfinden von
Räumen, das Erforschen von Verhalten an Hand
von Tierübungen (animal exercise nach Strasberg)
und durch das Improvisieren von Situationen
(kurzen Szenen) entdecken wir unsere eigene
Fantasie und lernen der Eingebung des Moments
zu folgen und zu vertrauen.

Tessie Tellmann

geb. 1948, Schauspielerin, lebt und arbeitet in
Basel und Berlin. Ausbildung: Hochschule für
Musik und Theater Hamburg, Dominik de Fazio
(actor studio), Markus Haas (Gesangsunterricht).
Theaterengagements: Wuppertal, Kassel,
München und Berlin, Film und Fernsehen in
Deutschland und der Schweiz (Lüthi und Blanc)
www.tessietellmann.de